



## **Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger**

# **Beeinflussen Medien die Arbeit der Justiz?**

**Wien, 13. November 2012**

# Spektakuläre Fälle

**Josef Martinz**

**„Gutachten-Skandal“**

**Vorwurf (2012): Untreue**

**Starke Medienberichterstattung**

**Urteil (2012): Schuldig / 5,5 Jahre Haft + Kosten Verfahr.**

**René Benko**

**Vorwurf (2012): Korruption**

**Starke Medienberichterstattung**

**Urteil (2012): Schuldig / 12 Monate Haft –**

**Bewährung (nicht rechtskräftig)**

**Uwe Scheuch**

**Vorwurf (2011): Korruption**

**Starke Medienberichterstattung**

**Urteile: 1. Instanz (2011): Schuldig / 18 Monate Haft,  
davon 12 mit Bewährung**

**2. Instanz (2012): Urteil aufgehoben, rückverw.**

**3. Wiederholung (2012): Schuldig / 7 Monate  
Haft mit Bewährung + 150 000 Euro  
(nicht rechtskräftig)**

**Wormser**

**Kinderschänderprozess I-III Vorwurf (1993): Sexueller Missbrauch von 16  
Kindern durch 25 Personen  
Massive mediale Vorverurteilung  
Urteile (1996/7): Freispruch in allen drei  
Verfahren**

**Rolf Fischer**

**(„Autobahnraser“)**

**Vorwurf: Fahrlässige Tötung  
Massive mediale Vorverurteilung  
Urteil: 1. Instanz (2004): Schuldig / 18 Monate  
Haft ohne Bewährung  
2. Berufung (2004): Schuldig / 12  
Monate Haft mit Bewährung +  
12 000 Euro**

**Amanda Knox**

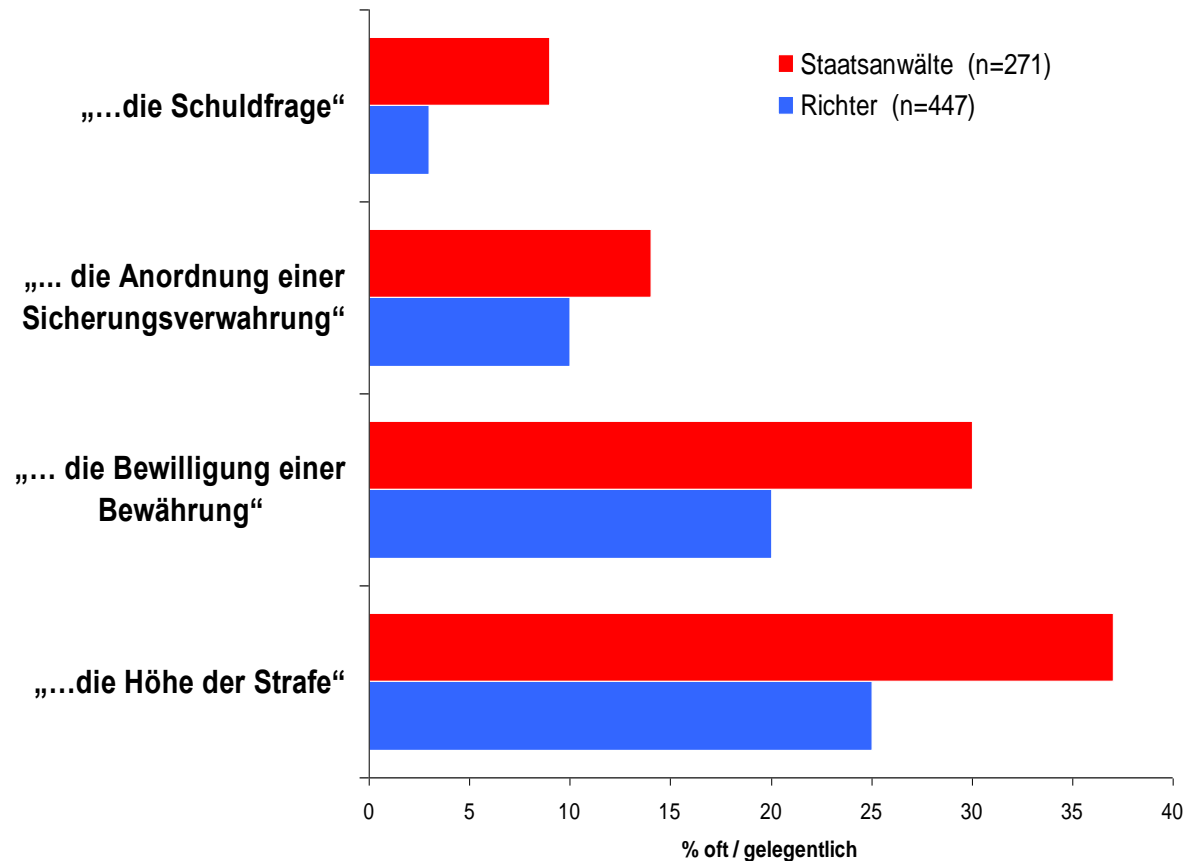
**Vorwurf: Mord  
Urteile: 1. Instanz (2009): Mord  
Massive PR-Kampagne  
2. Berufung (2011): Freispruch**

**Besitzen die Medien  
einen Einfluss  
auf den Ausgang von Strafverfahren?**

**Grundlage:  
Befragung von 718 Staatsanwälten und Richtern**

# Einfluss von Medienberichten auf den Ausgang von Strafverfahren

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch. Medienberichte haben einen Einfluss auf...“



Vorgegeben war eine 3-stufige Skala, deren Enden mit den Ausprägungen „oft“ (1), „gelegentlich“ (2) und „nie“ (3) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Wie  
können Medien  
den Verlauf von Strafprozessen  
beeinflussen?**

## **Vier Schritte:**

- 1. Darstellung einzelner Ursachen und Wirkungen**
- 2. Analyse der Zusammenhänge der Medienwirkungen**
- 3. Frage nach den Ansatzpunkten von Litigation PR**
- 4. Diskussion einiger Probleme**

I

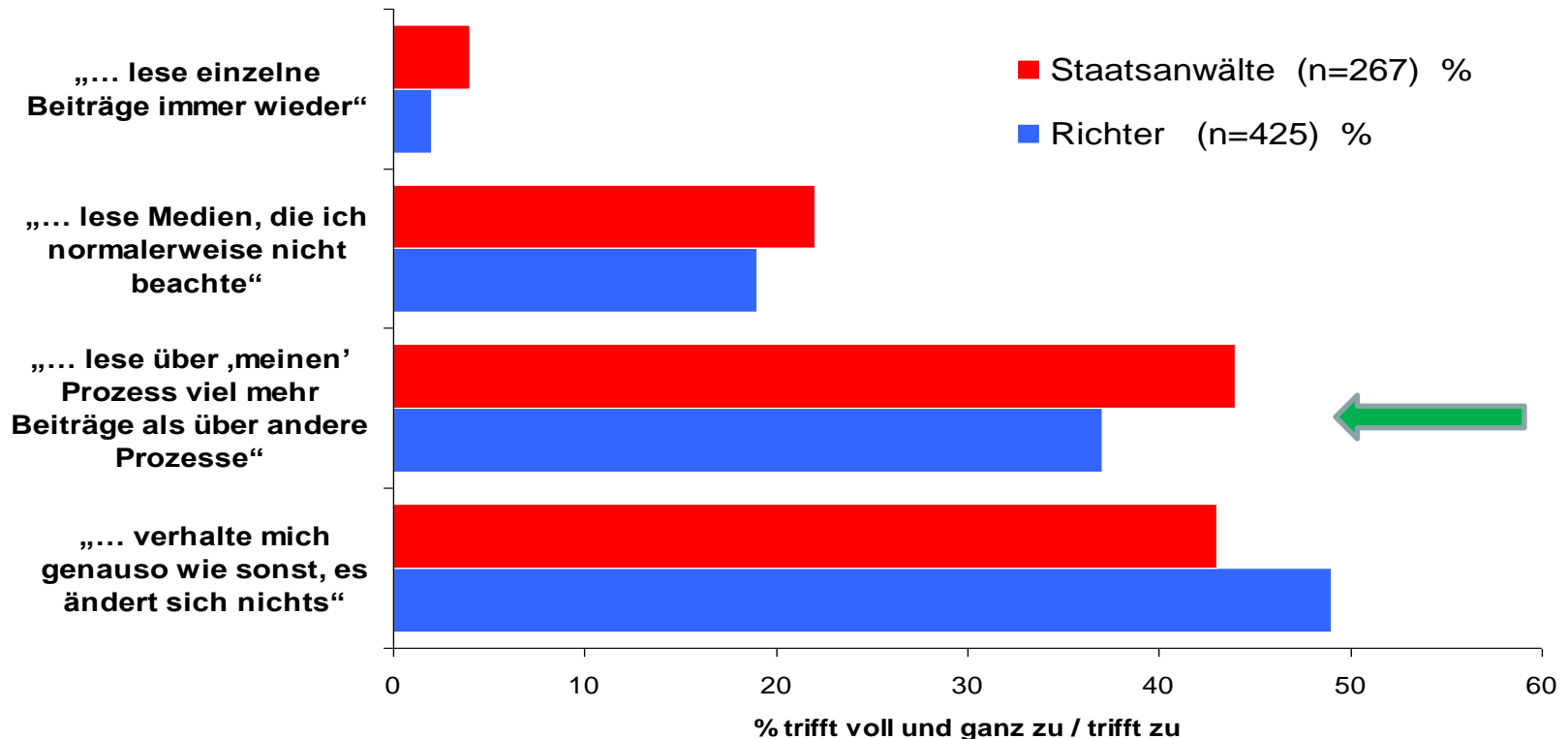
**Individuelle Wahrnehmungen  
und Reaktionen  
der Richter und Staatsanwälte**



**Mediennutzung der  
Richter und Staatsanwälte:  
eigene Fälle**

# Beachtung der Berichterstattung über die eigenen Fälle

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben? Ich ...“



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1‘ oder ,2‘ ausgewählt haben.

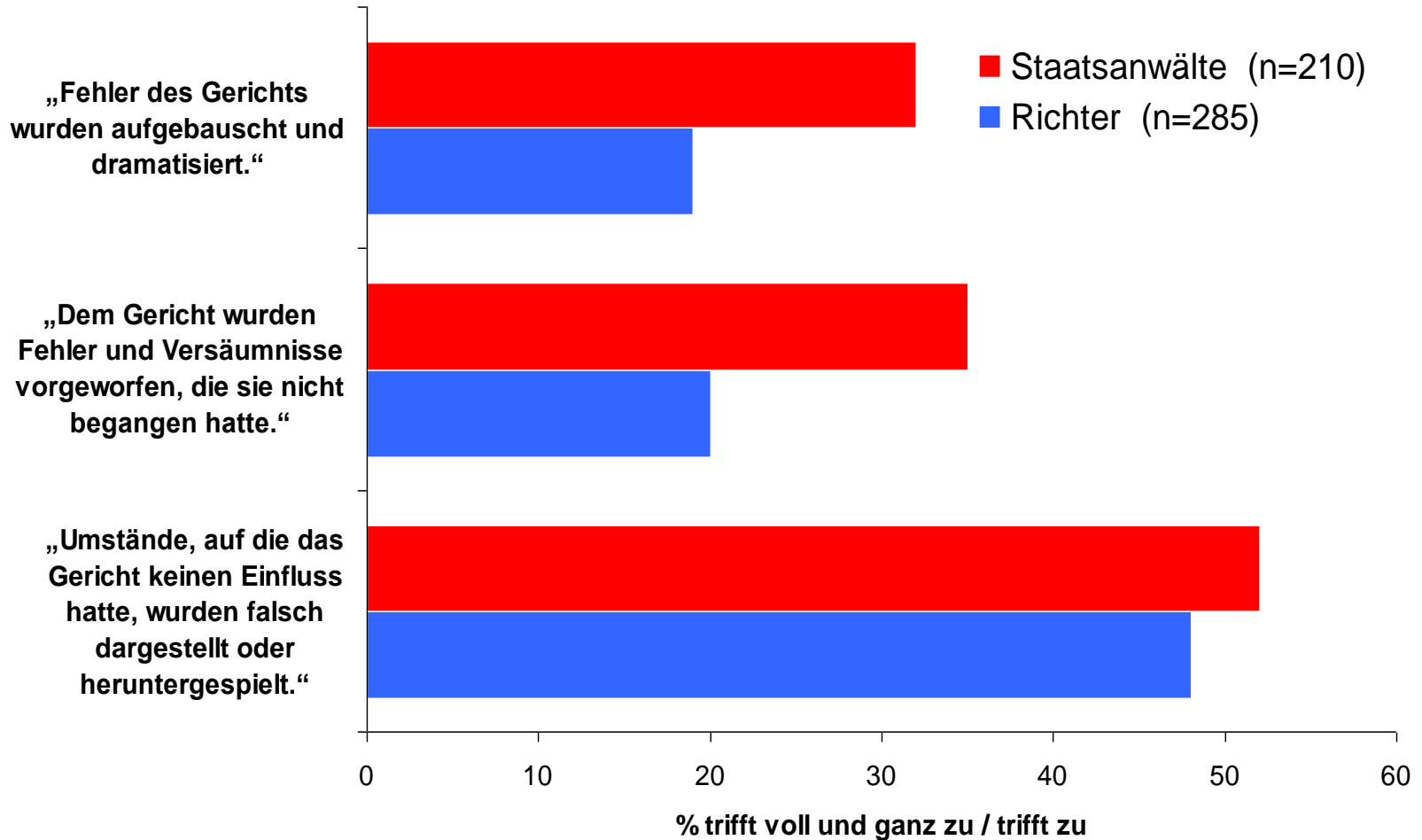
26 Befragte haben die Frage nicht beantwortet. Ein Teil der Antwortenden äußerte, er würde sich „wie sonst“ verhalten, gab aber dennoch an, er hätte Berichte über das eigene Verfahren intensiver verfolgt. Die Werte gehen über 100 Prozent hinaus, weil mehrere Vorgaben angekreuzt werden konnten.

Quelle: **Kepplinger/Zerback 2009**

**Fehler  
der Berichterstattung  
aus Sicht der Betroffenen**

# Fehler der Berichterstattung

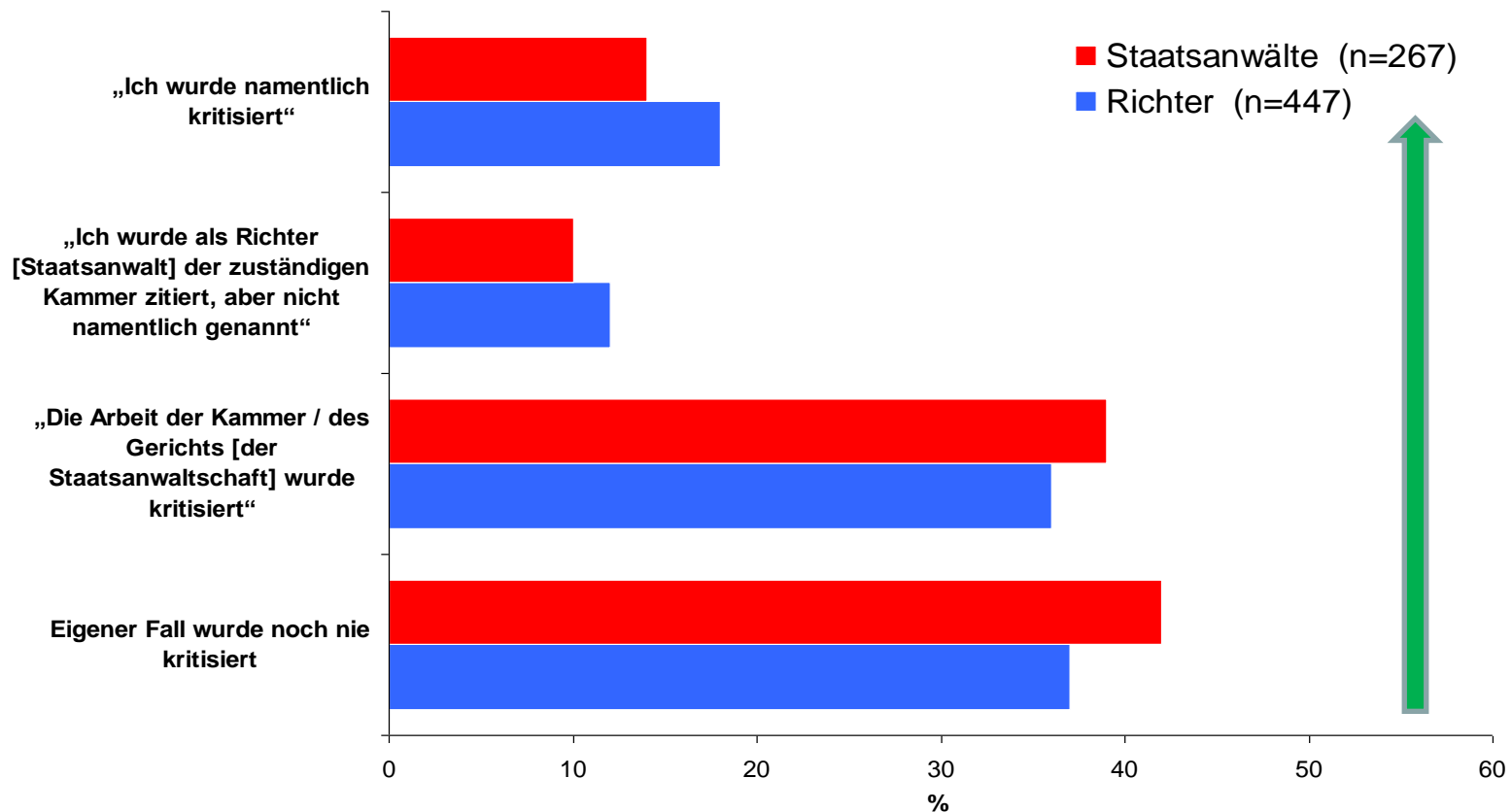
*Frage: Was wurde falsch dargestellt?*



**Art und Intensität  
der Medienkritik  
aus Sicht der Kritisierten**

# Intensität der erlebten Medienkritik

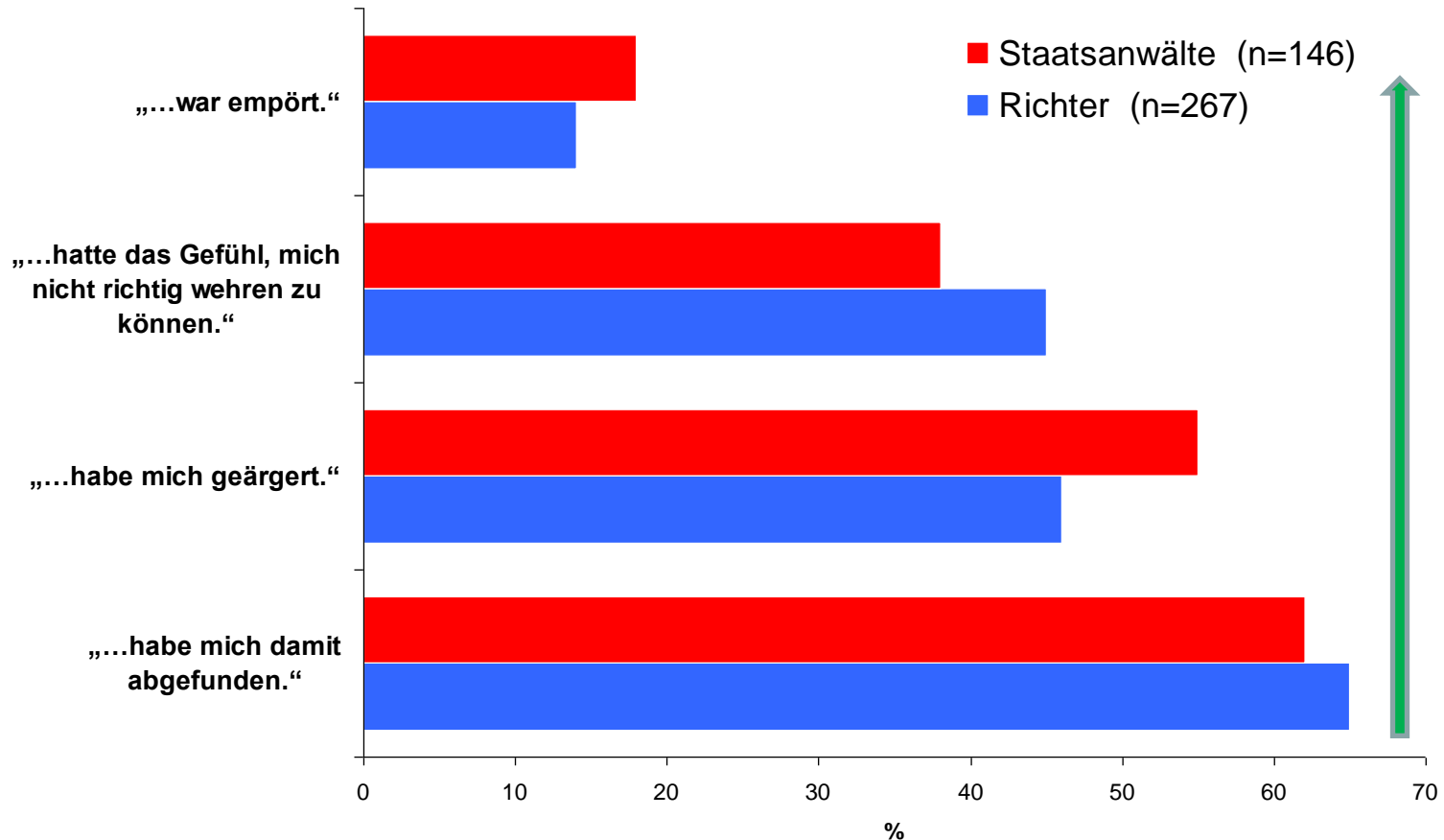
Frage: „Ist ein Fall, den Sie selbst behandelt haben, schon einmal Gegenstand von Medienkritik geworden?“ (Antwortvorgaben: „Ja“, „Nein“)  
Nachfrage an Personen, die „Ja“ geantwortet haben: „Wie wurde berichtet?“



**Emotionale Reaktionen  
der  
Richter und Staatsanwälte**

# Emotionale Reaktion auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“\*



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

\*Basis der Berechnungen sind nur die Befragten, die angaben, dass einer ihrer Fälle schon einmal Gegenstand von Medienkritik war.

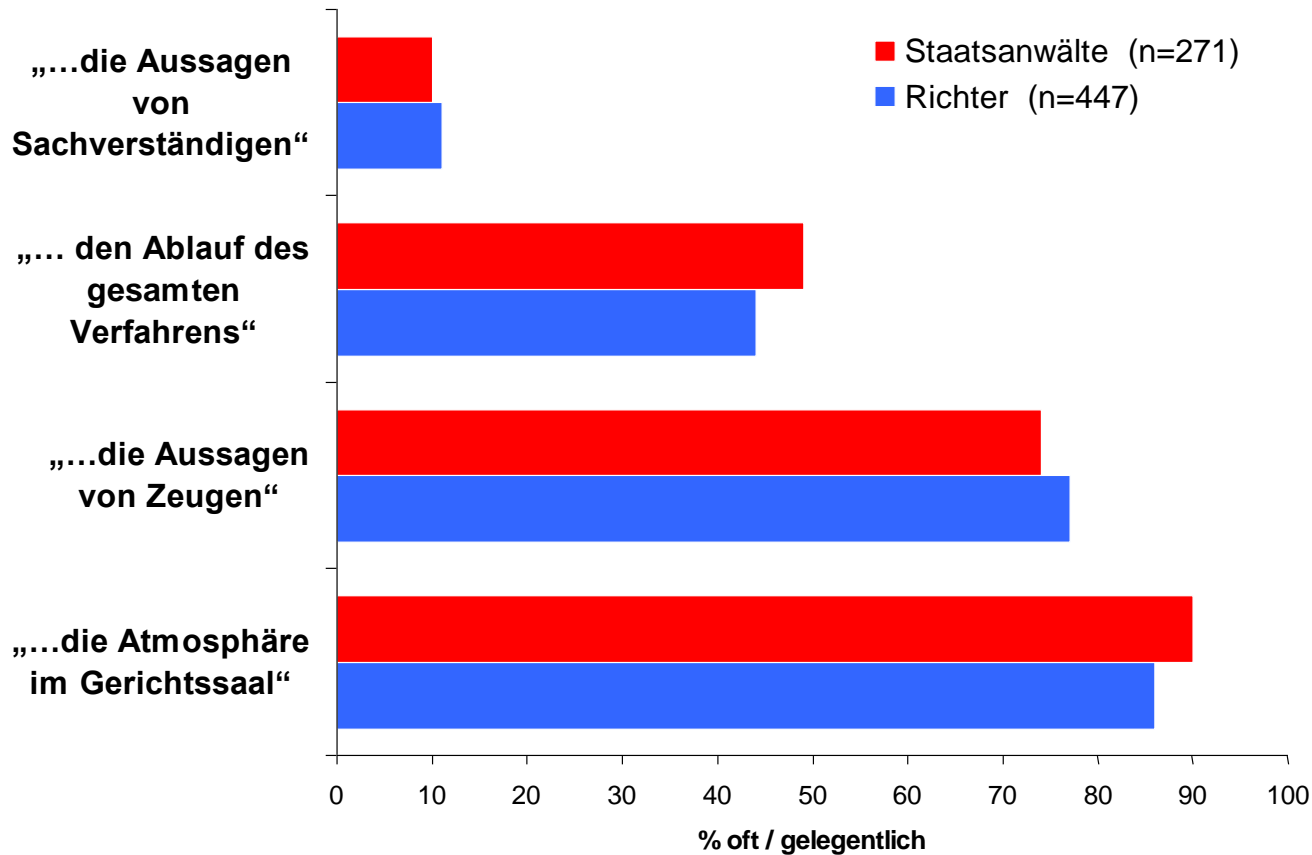
Quelle: Kepplinger/Zerback 2009



# **Einfluss der Medien auf das Verfahren allgemein**

# Einfluss von Medienberichten auf das Verfahren allgemein

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch. Medienberichte haben einen Einfluss auf...“



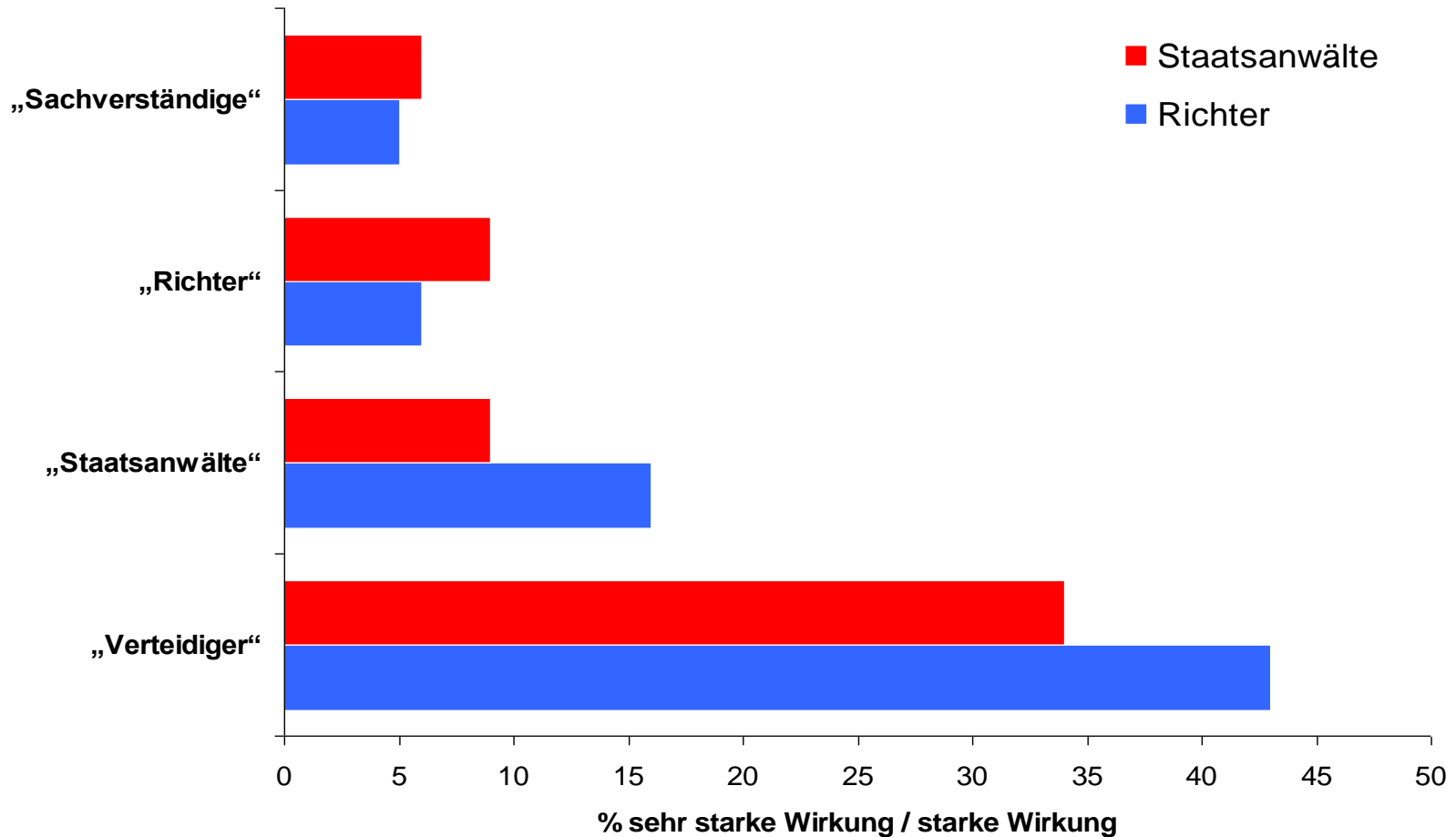
Vorgegeben war eine 3-stufige Skala, deren Enden mit den Ausprägungen „oft“ (1), „gelegentlich“ (2) und „nie“ (3) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Einfluss auf  
Professionsangehörige  
im Gerichtssaal**

# Einfluss negativer Medienberichte auf Professionsangehörige

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“



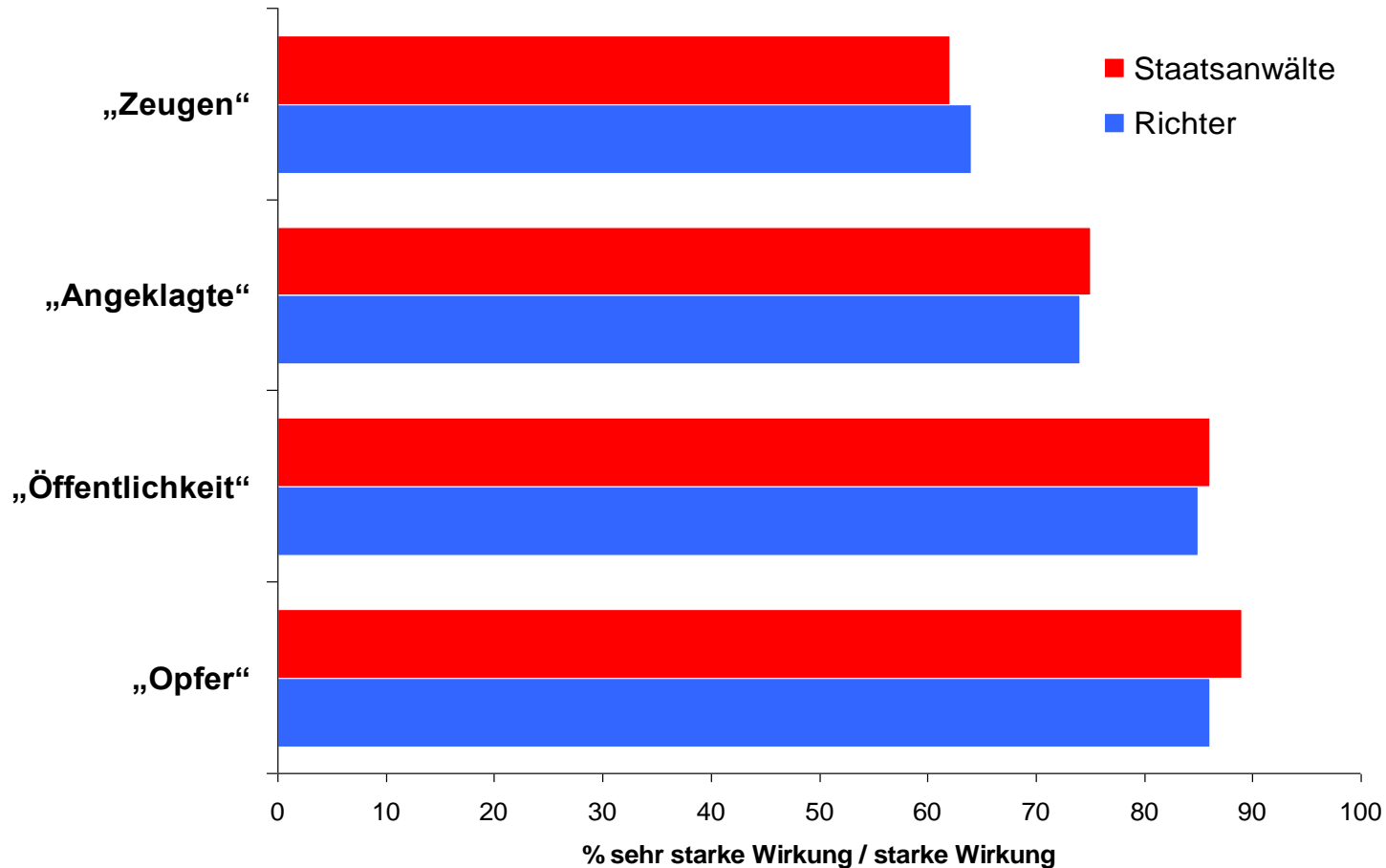
Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „sehr starke Wirkung“ (1) bzw. „Sehr geringe Wirkung“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2008

**Einfluss auf  
Laien  
im Gerichtssaal**

# Einfluss negativer Medienberichte auf Laien im Gerichtssaal

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „sehr starke Wirkung“ (1) bzw. „Sehr geringe Wirkung“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1‘ oder ,2‘ ausgewählt haben.

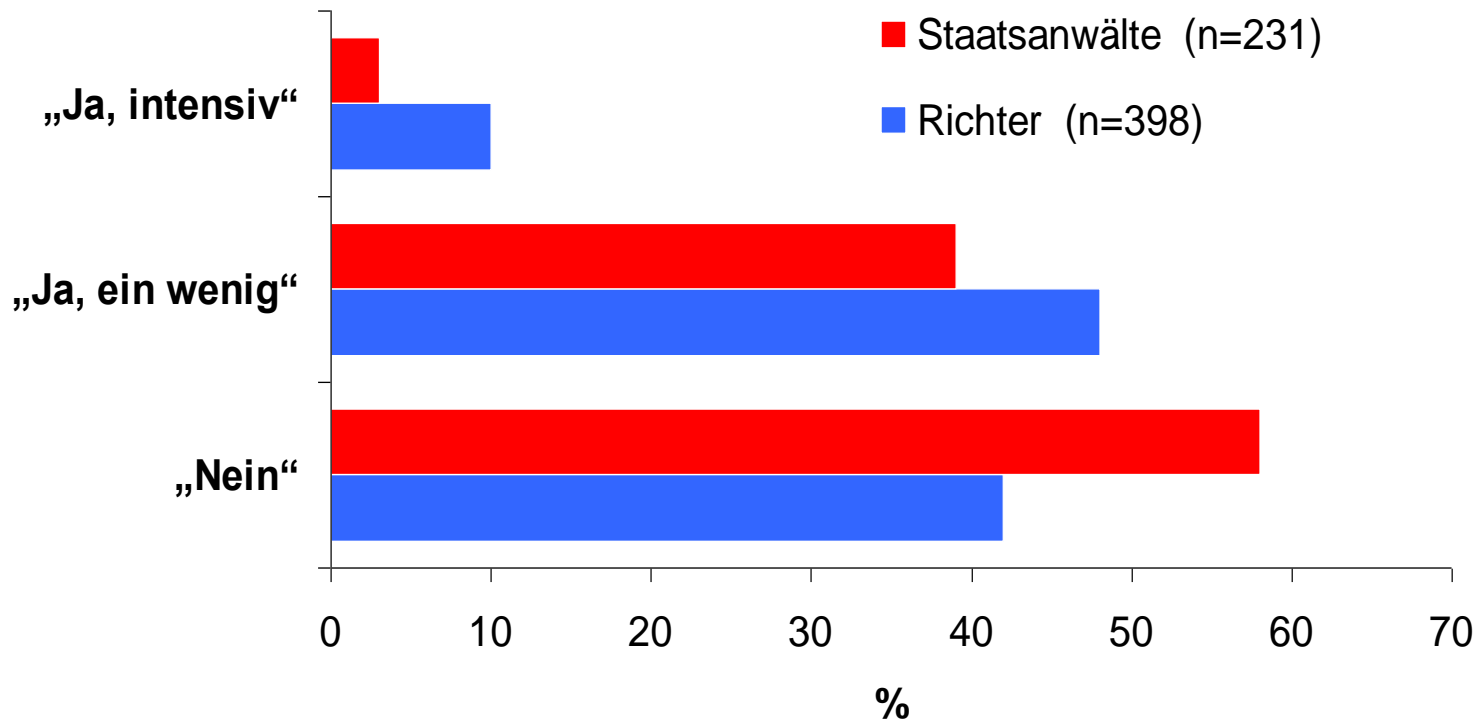
Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Einfluss auf das  
Verhalten  
der befragten  
Richter und Staatsanwälte**

# Einfluss von Medienberichten auf das eigene Verhalten

**Frage an Richter:** „Haben Sie bei Verfahren, die in den Medien besonders umstritten waren, an die **Akzeptanz Ihres Urteils** in der Öffentlichkeit gedacht?“

**Frage an Staatsanwälte:** „Haben Sie bei den in den Medien besonders umstrittenen Verfahren bei Ihrer **Befragung/Ihrem Strafantrag** an das Echo in der Öffentlichkeit gedacht?“





**II**

# **Zusammenhänge**

**Einfluss von...**

**Mediennutzung:**

Beachtung der Berichterstattung

**Kritik der Medien:**

Intensität der erlebten **Medienkritik**

**Emotionen:**

Ärger, Hilflosigkeit

**Beobachtete Medienwirkung:**

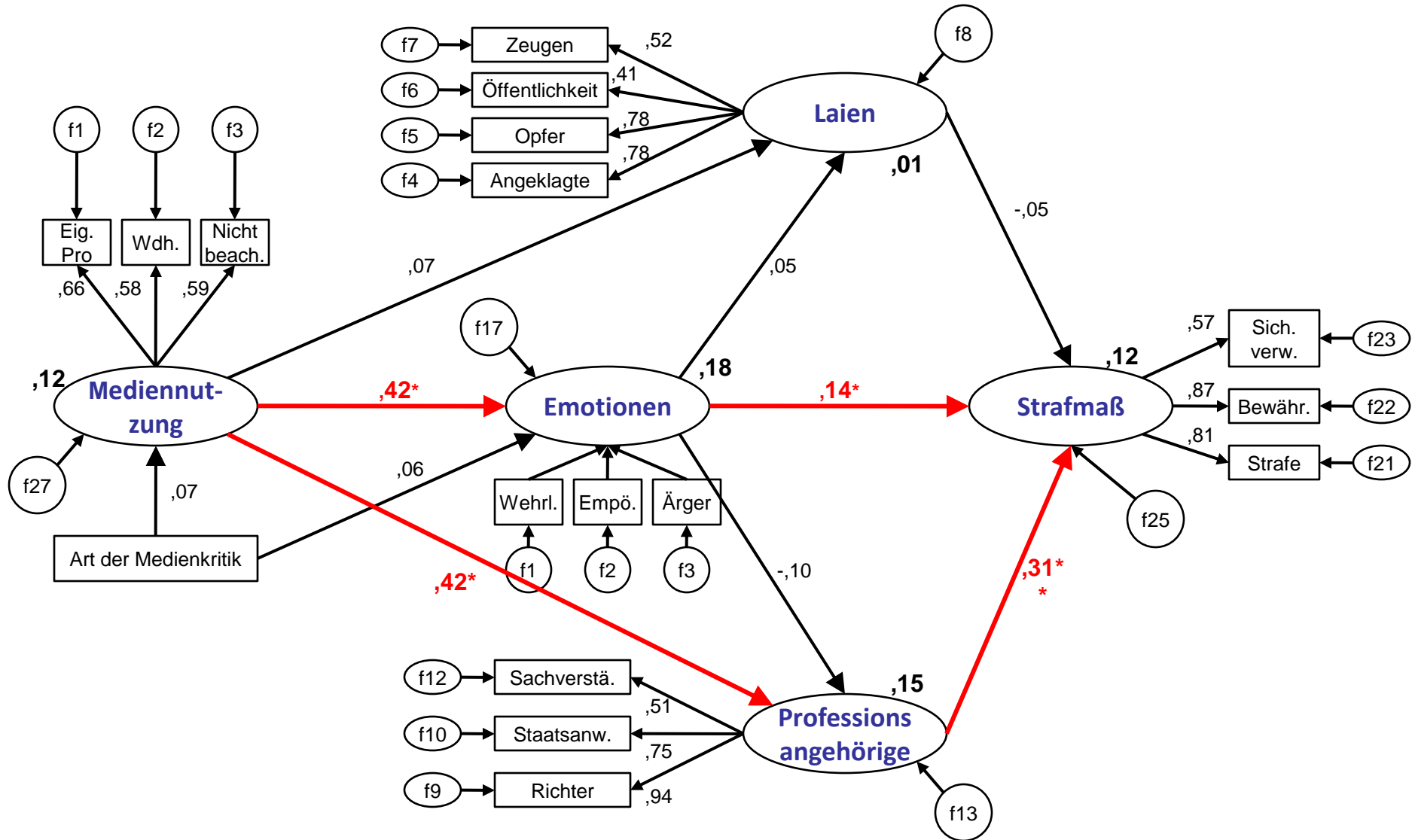
Laien und Professionsangehörige

**auf...**

**Strafmaß:**

Höhe der Strafe, Bewährung,  
Sicherungsverwahrung

# Einfluss der Berichterstattung auf das Strafmaß



Einen Einfluss auf den Ausgang des Verfahrens besitzen:

- **Emotionen** hervorgerufen durch die Berichterstattung
- Beobachteter Einfluss der Berichterstattung auf **Professionsangehörige** im Gerichtssaal

Die Stärke dieser Einflüsse hängt ab von der

**Intensität der Mediennutzung**

Sie wiederum hängt (vermutlich) ab von der **Art und**

**Intensität der Medienberichterstattung**

**III**

**Ansatzpunkte für Litigation PR**



**Öffentlichkeitsarbeit  
von  
Staatsanwälten und Verteidigern**

# Medienarbeit der Staatsanwälte und Verteidiger

Frage: "Nutzen Sie die Medien auch, um eine aktive Informationspolitik zu betreiben oder als Gegenstrategie für Kampagnen von Verteidigern / Staatsanwaltschaft?"

Quelle: Kepplinger 2012

	Staatsanwälte (n=271)		Verteidiger (n=35)	
"Ich nutze Medien...	"häufig" %	"gelegentlich" %	"häufig" %	"gelegentlich" %
...um aktive Informationspolitik zu betreiben"	7	21	11	57
...als Gegenstrategie für Kampagnen der Staatsanwaltschaft / von Verteidigern"	-	10	9	46



**IV**  
**Problematik**  
**der Medienberichterstattung**  
**und**  
**der Litigation PR**

# **1. Ziele der Öffentlichkeit von Strafverfahren**

**1. Schutz vor Willkür**

**2. Wahrheitsfindung**

**3. Generalprävention**

---

**4. Gleichheit vor dem Gesetz**

## **2. Ermittlungsverfahren: Nicht öffentlich**

**Framing durch:**

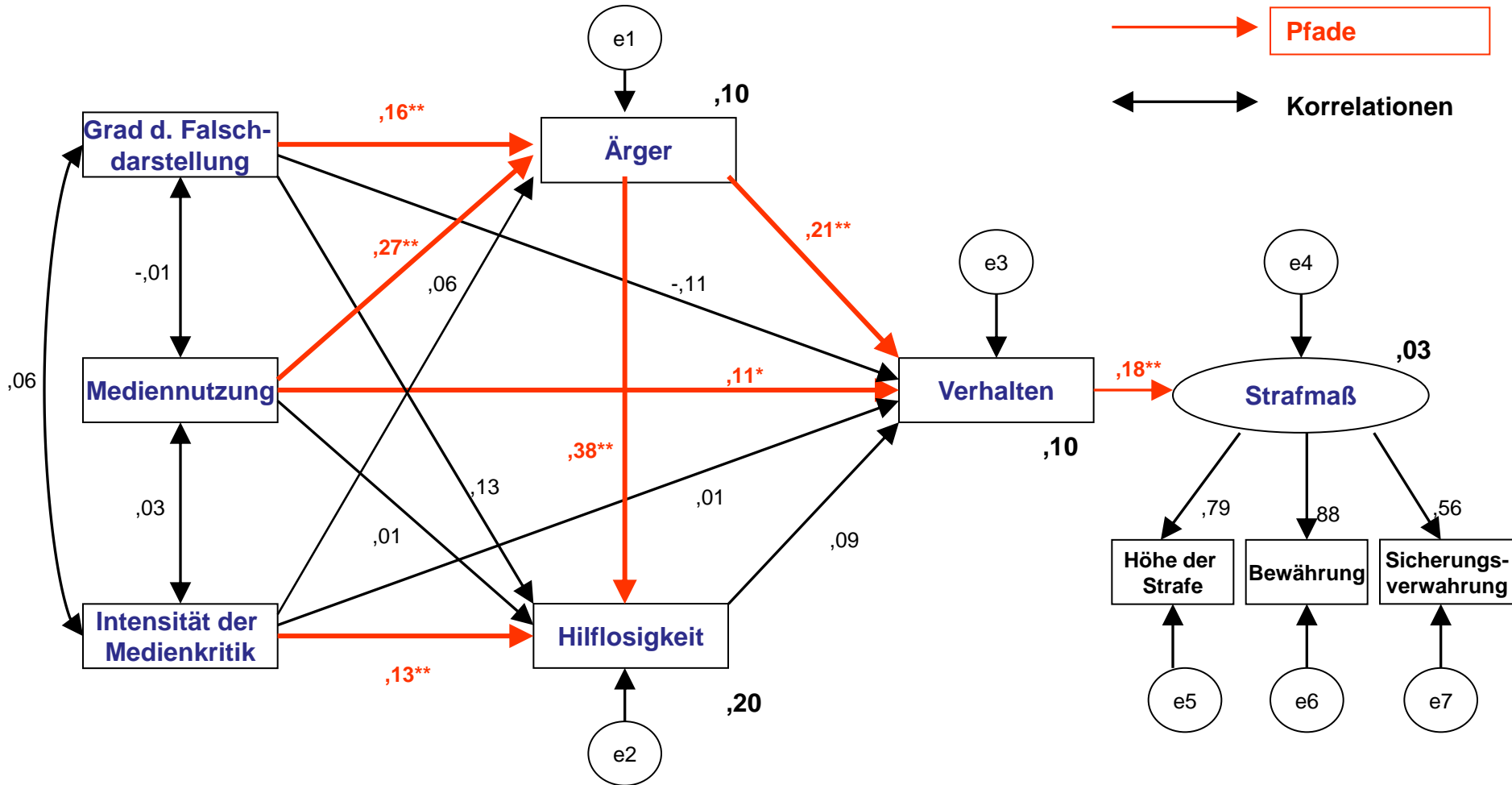
**1. Verteidiger**

**2. Staatsanwälte**

**3. Journalisten**

**Vielen  
Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

# Individualpsychologische Betrachtung



Standardisierte Koeffizienten: \*\*p < .01; \* p < .05

Modell-Fit:  $\chi^2 = 33.136$  (df = 17, p = .011),  $\chi^2/df = 1.95$ ; RMSEA = .05, CFI = .966

n = 386 (Alle Befragten, die schon einmal in den Medien kritisiert wurden)

e1 bis e4: Residuen der Modellgleichungen des Strukturgleichungsmodells; e5 bis e7: Messfehler des Messmodells für das latente Konstrukt



**Diesen Vortrag finden Sie ab sofort unter**

**[www.litigation-blog.at](http://www.litigation-blog.at)**